TEVARIS®
medical workflow

ANWENDERBERICHT

6. Februar 2018

MVZ Onkologie, Standort Duisburg-Nord

Eine Krebsregistermeldung praktisch auf Knopfdruck

Mit onkys® hat die TEVARIS GmbH ein intelligentes Tumor-Dokumentations- und Monitoring-System entwickelt, das eine einfache, strukturierte und flexible Erfassung aller onkologisch relevanten Daten zur umfassenden analytischen Auswertung und vollumfänglichen Tumordokumentation ermöglicht. Die Software ist die digitale Antwort auf die Anforderungen einer modernen Onkologie. Wie sieht die Arbeit mit onkys® in der Praxis aus? Der Onkologe Dr. Johannes Selbach (MVZ Onkologie, Standort Duisburg-Nord) gehört zu den ersten Anwendern, die mit onkys® arbeiten.

Die MVZ Onkologie am Standort Duisburg-Nord erarbeitet individuelle Therapiekonzepte, die je nach Erfordernis die Operation, Strahlentherapie, Chemotherapie und unterstützende Behandlungsmaßnahmen umfassen. Die Onkologen Dr. Johannes Selbach und Dr. Jürgen Anhuf kooperieren mit renommierten Laboren und Instituten in ganz Deutschland für gezielte immunologische, genetische und molekularbiologische Untersuchungen, zum Beispiel bei speziellen Fragen zu Medikamentenunverträglichkeiten, Stoffwechselerkrankungen und zur genauen Unterscheidung bestimmter Bluterkrankungen.

AUSGANGSLAGE

Die fortschreitende Digitalisierung erweitert die Möglichkeiten und verbessert die diagnostischen Verfahren. „Zukünftig wird die Onkologie vor der Herausforderung stehen, aus einer Informationsflut qualitativ hochwertige Daten zu aggregieren und zu nutzen“, betont Selbach. Die Dokumentation gewinnt im Zuge dieser Digitalisierung mehr und mehr an Bedeutung, weil sie ein breiteres Wissensangebot zur Verfügung stellt. „Je mehr Informationen zur Verfügung stehen, umso gezielter können wir Therapiekonzepte entwickeln um Patienten noch besser zu be-

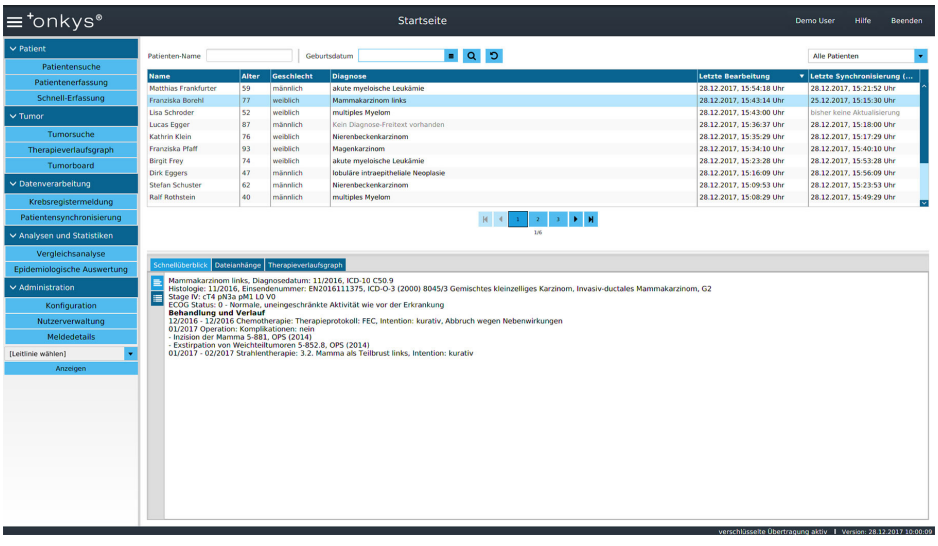
handeln“, fasst Selbach zusammen.
Zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung wurde 2013 die gesetzliche Grundlage für den Aufbau von klinischen Krebsregistern geschaffen. Das klinische Krebsregister beinhaltet die möglichst lückenlose Erfassung und Auswertung der Daten über Behandlung und Verlauf von Krebserkrankungen in der ambulanten und stationären Versorgung. Die Ärzte melden ihre Daten elektronisch an die Landeskrebsregister (Das Landeskrebsregistergesetz trat zum 1. April 2016 in Kraft). Die Meldung erfolgt auf Basis eines einheitlich definierten Datensatzes der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren.

Wichtig für praktizierende Mediziner: Die Meldung einer Diagnose wird mit 18 Euro vergütet, die Meldung von Daten zum weiteren Krankheitsverlauf acht Euro, die Meldung zu Therapie- und Abschlussdaten fünf Euro sowie die Meldung eines histologischen und labortechnischen oder zytologischen Befundes vier Euro. Das Abrechnungssystem steht damit in keiner Relation zum Aufwand: „Jede Krebsregistermeldung eines Patienten erfordert durchschnittlich zehn Minuten Zeit“, erklärt Selbach die Praxis. Wenn jede Krebsregistermeldung des MVZ auf Patienten hochgerechnet wird, verbringt Selbach durchschnittlich eine Stunde pro Tag am Rechner, um die Daten zu erfassen. „Dass man so nicht wirtschaftlich arbeiten kann, brauche ich wohl nicht zu betonen“, ärgert sich der Mediziner.

LÖSUNG

Mit onkys® hat die Mönchengladbacher Softwareschmiede TEVARIS ein Tumor-Mapping- und Monitoring-System für die Onkologie entwickelt, das den schnelleren Austausch von Daten und Fachmeinungen sowie eine effiziente Analyse von Therapieverfahren ermöglicht. Das neue Programm erleichtert aber nicht nur die Tumordokumentation, sondern bietet eine vollautomatische Krebsregistermeldung an. „Vorhandene Datenmengen, die wir ohnehin für eine Krebsregistermeldung erheben müssen, werden strukturiert und ausgewertet“, fasst Selbach zusammen. Praktisch per Knopfdruck erfolgt über onkys® eine automatisierte Krebsregistermeldung. Für die Anwender ist das eine Arbeitserleichterung, die sich im Praxis- und Klinikalltag deutlich bemerkbar macht: „Wir haben ein System gefunden, das Praxisabläufe standardisiert und Ressourcen bündeln kann. Mit einem effektiven Workflow Management gewinnen wir Zeit, so dass wir uns nun noch gezielter um unsere Patienten kümmern können“, so Selbach.

Im Arbeitsbüro des Mediziners wurde die Software auf einem Desktop PC eingerichtet. Außerdem hat Selbach Zugang über sein Notebook. Onkys® ermöglicht mobiles Arbeiten. „So kann ich auch mal abends oder am Wochenende arbeiten, ohne in die Praxis zu müssen“, erklärt Selbach. Schon die onkys®-Startseite spricht an: „Das ist kein Schnickschnack. Hier werden die onkologisch relevanten Informationen schnell und übersichtlich zur Verfügung gestellt, ohne dass man viel klicken muss. Die intuitive Bedienung macht den Zugang kinderleicht.“

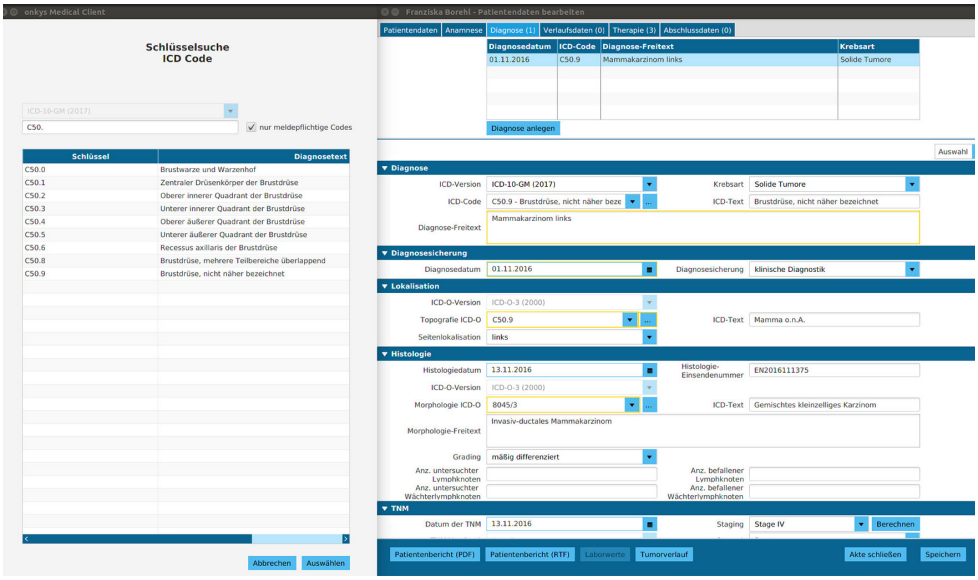


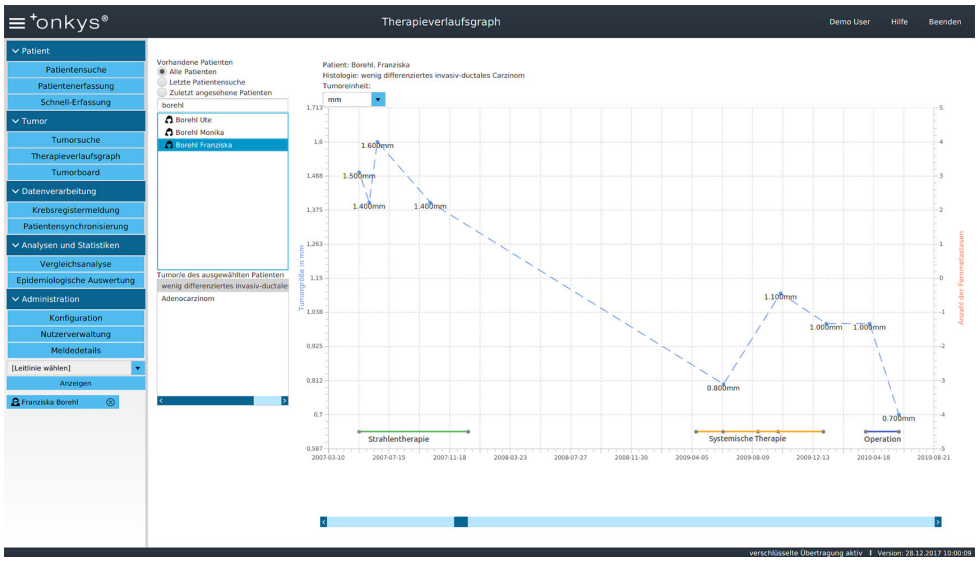
Schon auf der Startseite hat der Anwender alle relevanten Daten im Blick.

Alle relevanten Daten auf einen Blick

Vor allen Dingen die Teilnahme an medizinischen Studien erfordert eine präzise Dokumentation, die durch onkys® nun vereinfacht wird. Selbach demonstriert,

wie einfach Patientenkriterien mit der neuen Software abgefragt werden können. Das Datenblatt einer Brustkrebspatientin wird gezielt aufgerufen. Auf der Startseite fällt sofort ein „Schnellüberblick“ ins Auge. Dateianhänge und ein Therapieverlaufsgraph vermitteln schon auf den ersten Blick alle relevanten Daten über den Patienten. Per Mausklick werden Schritt für Schritt Patientendaten, Anamnese, Diagnose, Verlaufsdaten, Therapien sowie Abschlussdaten aufgerufen.





Der Arzt klickt in die Diagnose hinein. Eingetragen ist ein Mammakarzinom links (ICD-Code C50.9) am 1. November 2016. Unter „Lokalisation“ und „Histologie“ sind weitere Informationen dezidiert abrufbar. Das „Grading“ ist als „mäßig differenziert“ beschrieben und die Morphologie anhand des ICD-O-Codes „8045/3“ hinterlegt. Das Krankheitsbild und der -verlauf sind sofort erkennbar, auch die Vorbehandlung ist genau beschrieben. Vor drei Monaten kehrte die Brustkrebspatientin wieder in die Praxis zurück. Es wurden Metastasen an der Rippe festgestellt. Eine Meldung ans Krebsregister ist erforderlich, weil es ein „weitergabepflichtiges Ereignis“ ist. „Kein Problem. Die Daten sind drin. Per Knopfdruck erfolgt nun die Meldung“, zeigt sich der Onkologe begeistert.

Dr. Johannes Selbach

Zeitintensiv war bisher auch die Anfertigung des Arztbriefes. Onkys® sorgt auch hier für eine Zeitersparnis, weil eine Zusammenfassung der Ergebnisse bereits vorliegt. Per Schnittstelle erfolgt der Datenaustausch mit anderen Kliniken und Teilnehmern der Tumorkonferenz. Dank einer differenzierten Auswertung ist auch die Tumorkonferenz schnell im Bilde, wie der Krankheitsverlauf der Tumorpatientin aussieht und welche Maßnahmen erforderlich sind.

Fehlerausschluss bei der Datenerfassung

Mit onkys® hat Selbach die Möglichkeit, eine eigene onkologische Datenbank aufzubauen. Der Onkologe demonstriert mit wenigen Klicks, wie ein effizienter Vergleich von korrespondierenden Fällen möglich ist und Patientengruppen statistisch kinderleicht ausgewertet werden. Ganz wichtig ist für ihn auch der intelligente Fehlerausschluss bei der Datenerfassung. „Jeder weiß, wie schnell Fehler gemacht werden, wenn man viele Daten eingeben muss.“

Eine Stärke sieht Selbach auch in der Synchronisation mit anderen Systemen wie PVS (Praxisverwaltungssystem) und KIS (Krankenhausinformationssystem). Die Patientendaten laufen automatisch in das Programm ein.

FAZIT

+ Intelligente Datenauswertung, neue Form der Dokumentation

Der empirische Vergleich von Therapieverfahren und das Therapie-Monitoring mit intelligenter Datenauswertung erweisen sich in der Praxis als äußerst komfortabel und effektiv. Mit onkys® ist eine schnelle Erfassung neudiagnostizierter Tumore und eine neue Form der Dokumentation möglich.

+ Höhere Wirtschaftlichkeit

Die Einführung einer gesetzlich vorgeschriebenen Krebsregistermeldung hat den Arbeitsaufwand für Onkologen beträchtlich gesteigert und sorgt für zusätzlichen Kostendruck. Onkys® minimiert den Aufwand und sorgt so für eine höhere Wirtschaftlichkeit von Kliniken und Praxen.

+ Besserer Austausch, mehr Flexibilität

Onkys® optimiert nicht nur den Praxis- und Klinikalltag, sondern verbessert auch den fachlichen Austausch untereinander. Ein schnelles Auffinden ähnlich gelagerter Fälle und eine beschleunigte Kontaktaufnahme mit Fachkollegen sorgen für einen schnellen Austausch von Daten und Fachmeinungen. Darüber hinaus ist mobiles Arbeiten möglich: Per Remote-Schnittstelle können Mediziner bequem von Zuhause aus oder sonst wo arbeiten. Tumorkonferenzen könnten so zukünftig ausschließlich digital stattfinden.

TEVARIS®
medical workflow

Kontakt / Infos:
TEVARIS® GmbH
Krahnendonk 19
41066 Mönchengladbach

Fon: 02161 / 46 88 65 - 0
Fax: 02161 / 46 88 65 - 55
www.tevaris.de